

Berlin, im Januar 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

zu Beginn des neuen Jahres 2021 blicken wir zurück auf ein für uns alle schwieriges Jahr 2020. Die vergangenen Monate haben uns allen viel abverlangt, sie haben uns aber auch gezeigt, wieviel in gutem, offenem Umgang miteinander und mit Hilfe neuer digitaler Formate dennoch möglich ist.

Seien wir hoffnungsvoll! Noch wissen wir zwar nicht, wann im noch so jungen Jahr 2021 wir ein Stück der „alten“ Normalität zurückgewinnen können. Als Konsensplattform ist die GVG aber hervorragend aufgestellt, um die Erfahrungen und Strategien der unterschiedlichen Akteure im Umgang mit COVID 19 zu analysieren, daraus Vorschläge für die Systeme der sozialen Sicherung zu entwickeln – und letztlich gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Gremiensitzungen und Veranstaltungen fanden im vergangenen Jahr nahezu ausschließlich als Videokonferenzen statt. Eines der Highlights war zweifellos das von der GVG gemeinsam mit der Technologieplattform TMF e.V. organisierte Nationale Digital Health Symposium 2020. Über 600 Interessierte verfolgten am 16. Dezember die live aus dem Haus der Bundespressekonferenz übertragene Veranstaltung zum Thema „Die Krise als Chance: Nachhaltige Digitalisierung im Gesundheitssystem“. Auch die Presse berichtete.

Auch die diesjährige GVG-Konferenz zu „Chancen und Potenzialen eines interprofessionellen Gesundheitswesens für eine patientenzentrierte Versorgung“ bot – trotz des Online-Formats – eine Plattform für rege Diskussionen. Zuvor hatten die anwesenden Mitglieder der GVG im Zuge ihrer diesjährigen, ebenfalls als Videokonferenz durchgeführten Versammlung unter anderem die Haushaltsplanung der Geschäftsstelle für 2021 mit großer Mehrheit verabschiedet.

Ebenfalls unter den Vorzeichen der Pandemie stand die gesundheitsziele.de-Konferenz 2020 im Oktober zum Thema „Hygiene als wichtiges Instrument für mehr Patient(inn)ensicherheit“. Hochrangige Expertinnen und Experten diskutierten zu Hygienemaßnahmen im stationären wie auch im ambulanten Bereich der Gesundheitsversorgung.

Nachfolgend finden Sie weitere relevante Informationen über die Arbeit der GVG und des Kooperationsverbundes gesundheitsziele.de.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen auch für die kommende Zeit alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Ihre GVG

Veranstaltungen

GVG-Mitgliederversammlung, 26. November 2020

Die Mitglieder der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e. V. haben die **Haushaltplanung der GVG-Geschäftsstelle für 2021** auf ihrer online durchgeführten Versammlung am 26. 11. 2020 mit großer Mehrheit angenommen. Pandemiebedingt stimmten die Mitglieder mit Hilfe eines digitalen Umlaufverfahrens ab.

Den **Jahresabschluss 2019** verabschiedete die Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme, der Anpassung der Mitgliedsbeiträge an die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung stimmte eine große Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder zu. In diesem Jahr wird die GVG dem Wunsch ihrer Mitglieder nachkommen und einen neuen, zeitgemäßen Mechanismus für die Entwicklung des jährlichen Mitgliedsbeitrags abstimmen.

Die Mitgliederversammlung bestätigte Karsten Laschewski, Holger Luther und Katrin Leinung einstimmig in ihrem Amt **als Rechnungsprüfer**.

GVG-Konferenz 2020: Chancen und Potenziale eines interprofessionellen Gesundheitswesens für eine patientenzentrierte Versorgung, 26. November 2020

Die Corona-Krise wirkt wie ein „Brennglas“. Sowohl Stärken als auch Schwächen des deutschen **Gesundheits- und Sozialsystems** werden deutlich.

Für den Erfolg unseres Gesundheitssystems ist es entscheidend, die Versorgung von Patientinnen und Patienten nachhaltig sicherzustellen und die vorhandenen Ressourcen danach auszurichten. Dies erfordert die **Koordinierung und Kooperation** des knapp bemessenen medizinischen Fachpersonals an Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern sowie Therapeutinnen und Therapeuten.

Die diesjährige GVG-Konferenz befasste sich daher mit den **Chancen und Potenzialen des interprofessionellen Gesundheitssystems** in Deutschland. Es sollten Lösungsoptionen dafür identifiziert werden, wie Patientinnen und Patienten sowie das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem als Ganzes gleichermaßen profitieren können, wenn die medizinische Verantwortung für die Versorgung der Menschen auf möglichst viele qualifizierte Schultern gezielt übertragen wird.

Vortragende waren:

Michael Weller, GKV-Spitzenverband, zum Thema „Chancen und Potenziale der interprofessionellen Zusammenarbeit für eine patientenzentrierte Versorgung aus Sicht der Krankenversicherung“



Michael Weller; © privat



Dr. Bernhard Gibis: © privat

Dr. Bernhard Gibis, Kassenärztliche Bundesvereinigung, zum Thema „Patientenversorgung gemeinsam gestalten – wo stehen wir, wohin wollen wir?“

Dr. Volker Eissing, MVZ Birkenallee Papenburg, zum Thema „Einer für Alle: Ein Praxisbeispiel, wie ein MVZ durch gemeinsame Übernahme von Verantwortung durch Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachkräfte nahezu zum ambulanten Vollversorger wird“



Dr. Volker Eissing: © privat

Es diskutierten: **Dr. Volker Eissing**, MVZ Birkenallee Papenburg; **Dr. Bernhard Gibis**, Kassenärztliche Bundesvereinigung; **Dr. Sonja Optendrenk**, Bundesministerium für Gesundheit; **Christine Vogler**, Deutscher Pflegerat e.V.; **Michael Weller**, GKV-Spitzenverband

Die wichtigsten **Inhalte** sowie die **Präsentationen** der Vortragenden finden Sie [hier](#).

GVG / TMF: Nationales Digital-Health-Symposium 2020 – Die Krise als Chance: Nachhaltige Digitalisierung im Gesundheitssystem, 16. Dezember 2020

Alle Akteure des Sozialsystems sind mehr denn je dazu bereit, eine nachhaltige Digitalisierung des Gesundheitswesens voranzutreiben. Dabei muss der Mehrwert für die einzelnen Stakeholder jedoch stärker in den Fokus rücken, um die Diskussion zum Nutzen der Digitalisierung in breitere Kreise der Bevölkerung hineinzutragen, lautet die Bilanz der Webkonferenz zum Nationalen Digital Health Symposium 2020.



Mehr als 600 Interessierte verfolgten die live aus dem Haus der Bundespressekonferenz übertragene Veranstaltung. Vor dem Hintergrund der deutschen EU-Ratspräsidentschaft legten die Veranstalter in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf die europäische Ebene. Referenten unter anderem aus Schweden und Israel boten einen Blick über den nationalen Tellerrand.

Auszüge aus den Themenblöcken:

Auf dem Weg zum Europäischen Gesundheitsdatenraum: Pandemien im vernetzten Austausch begegnen

Durch die Einführung der elektronischen Patientenakte in Deutschland, die Schritt für Schritt forschungskompatibel ausgebaut werde, werde die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger gestärkt, erläuterte u.a. **Dr. Markus Leyck Dieken**, Geschäftsführer der gematik. Pandemien machten nicht an Staatsgrenzen halt. Daher sei es wichtig, Voraussetzungen zu schaffen, dass Forschende europaweit zusammenarbeiten und Daten verlässlich austauschen könnten.

COVID-19 als Beschleuniger des Austauschs digitaler Gesundheitsdaten?

Ob die COVID-19-Pandemie den Austausch digitaler Gesundheitsdaten beschleunigt – **Dr. Andreas Gassen**, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, zeigte sich vorsichtig. Die Frage sei, ob die Einführung digitaler Anwendungen unter Pandemie-Bedingungen wirklich gelingen könne. Erst ausgereift seien sie Ärztinnen und Ärzten und anderen Anwendern in der Praxis von Nutzen. Bis das soweit sei, vergehe noch immer zu viel Zeit.

Dr. Bodo Liecker, Vorsitzender der GVG-Facharbeitsgruppe Digitalisierung und eHealth, betonte, dass Künstliche Intelligenz, die der Diagnosestellung diene, den patientenrelevanten Nutzen unter Beweis stellen müsse. Er nahm dabei Bezug auf das im Juni 2020 von der Facharbeitsgruppe veröffentlichte GVG-Eckpunktepapier zur Künstlichen Intelligenz. Die Entscheidungshoheit in Gesundheitsfragen müsse weiter bei den Patientinnen und Patienten sowie den Behandlern bleiben.

Patientinnen und Patienten besser einbinden

Die Einwilligung der Patientinnen und Patienten sei Grundvoraussetzung, um medizinische Daten für die Forschung nutzen zu können. Mit der breiten Einwilligung auf Basis der EU-DSGVO der Medizininformatik-Initiative spiele Deutschland beim Thema Consent jetzt ganz vorn mit, so unter anderem **Prof. Dr. Dr. Daniel Strech** vom Berlin Institute of Health.

Prof. Dr. Barbara Prainsack, Universität Wien, betonte, dass Vor- und Nachteile der Datennutzung durch offene und ehrliche Kommunikation jederzeit benannt werden müssten, um das Vertrauen der Bevölkerung nicht zu verspielen.

Europäische Perspektive: Lessons learned aus COVID-19

Einen Blick über die nationalen Grenzen boten Gastrednerinnen und -redner aus Schweden und Israel. Die Erfahrungen und ersten Schlüsse aus der COVID-19-Pandemie ähneln denen der deutschen Expertinnen und Experten. Die besten digitalen Gesundheitsanwendungen nützten nur dann etwas, wenn die Menschen Vertrauen in deren Sicherheit hätten, zeigte sich **Annemieke Ålenius**, Swedish eHealth Agency, überzeugt. **Ofir Marer**, Ministerium für Gesundheit des Staates Israel, kam zu dem Schluss: „Aus der Krise lernen, Strategien anpassen, handeln“.

Einen ausführlichen **Nachbericht** und **Video-Mitschnitte** zum Nationalen Digital Health Symposium 2020 finden Sie [hier](#).

➤ Zur [Presseschau](#)

Wissenschaftlicher Beirat der GVG

Der Wissenschaftliche Beirat der GVG unter dem Vorsitz von **Prof. Dr. Gregor Thüsing** und dem Ko-Vorsitz von **Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer** tagte am 20. November 2020 in digitaler Sitzung.

Im Rahmen der Sitzung wurden die **Preisträger des GVG-Wissenschaftspreises für Soziale Sicherung 2020** und ihre Arbeiten vorgestellt und gewürdigt. Dazu waren die beiden Preisträger **Dr. Anna-Lena Hollo** („Das Verfahren zur Anerkennung von Berufskrankheiten“) und **Dr. Timo Kolja-Pförtner** („Der Lebensstandard als ergänzendes Messinstrument zur Erfassung von relativer Armut und sozialer Ungleichheit in der gesundheitlichen Ungleichheitsforschung“) sowie der Doktorvater von Frau Dr. Hollo, **Prof. Dr. Hermann Butzer**, als Gäste in die Sitzung eingeladen. Auch die Mitglieder der Jury waren bei der Vorstellung der preisgekrönten Arbeiten anwesend.

Zudem beriet der Wissenschaftliche Beirat über Veranstaltungsart, Zeitraum und insbesondere über die thematische Ausrichtung des **Wissenschaftlichen Symposium 2021**. Ausgangspunkt der war die Frage: „Wie sollen die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland (weiter) entwickelt werden bzw. was sollen die sozialen Sicherungssysteme leisten?“ Unter dem Arbeitstitel „Lastenverteilung und Finanzierung in der sozialen Sicherung: Erkenntnisse aus der Pandemie für künftige Perspektiven“ wird das Thema weiter diskutiert und ausgearbeitet.

Aktuelles aus den Ständigen Ausschüssen und Facharbeitsgruppen der GVG



Ständiger Ausschuss Arbeitsmarkt

Der ständige Ausschuss Arbeitsmarkt hat sich unter dem Vorsitz von **Detlef Scheele**, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit, coronabedingt zum ersten Mal in diesem Jahr am **5. Oktober 2020** zu einer digitalen Sitzung getroffen. An diesem Termin wurde die ursprünglich für den 16. März 2020 geplante Sitzung des Ausschusses nachgeholt.

Zu Beginn der Sitzung gab der Vorsitzende einen Überblick über die **aktuelle Arbeitsmarktsituation** aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit und ging hierbei insbesondere auf die Anzahl der Arbeitslosen und Kurzarbeiter sowie auf die von der Corona-Pandemie besonders benachteiligten Gruppen ein. Der Vortrag endete mit dem Fazit, dass der Arbeitsmarkt bisher relativ glimpflich durch die Corona-Krise gekommen ist.



Zu Gast im Ausschuss war **Dr. Johann Fuchs** aus dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB). Er referierte über das Thema „Perspektiven des Arbeitskräftepotenzials.“ Hierzu trug Dr. Fuchs vor, dass aufgrund der demografischen

Dr. Johann Fuchs; © privat

Alterung künftig weniger Arbeitskräfte zur Verfügung stehen würden. Ohne Zuwanderung werde das Erwerbspersonenpotenzial trotz hoher Erwerbsbeteiligung sinken. Anschließend diskutierten die Ausschussmitglieder dazu über mögliche Lösungen.

Die kommenden Sitzungen des Ausschusses finden am **15. März** und am **4. Oktober 2021** als Videokonferenzen statt.



Ständiger Ausschuss Alterssicherung

Der Ausschuss Alterssicherung trat am **3. November 2020** unter dem Vorsitz von **Dr. Stephan Fasshauer**, Deutsche Rentenversicherung Bund, zusammen. Mit der digital durchgeführten Sitzung wurde das neue Format der „**Aktuellen Viertelstunde**“ mit Themen aus dem Bereich Alterssicherung eingeführt. **Klaus Stiefermann**, aba Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung, referierte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der GVG-Facharbeitsgruppe Trägerübergreifende Vorsorgeinformation zum Stand des **Gesetzgebungsverfahrens zur Digitalen Rentenübersicht**.

Karsten Wendorff, Abteilungsleiter Öffentliche Finanzen bei der Deutschen Bundesbank und Mitglied im unabhängigen Beirat des Stabilitätsrates, berichtete als Gastreferent über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Staatsfinanzen. Nachdem der Ausschuss in seiner vorangegangenen Sitzung die Auswirkungen der Corona-Krise auf die erste Säule der Alterssicherung beleuchtet hatte, beschrieben **Klaus Stiefermann** und **Dr. Peter Schwark**, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft – GDV, die Auswirkungen der Corona-Krise auf die betriebliche und private Altersvorsorge.



Karsten Wendorff; © privat

Die nächsten Sitzungen des Ausschuss Alterssicherung werden am **20. April** und **9. November 2021** jeweils digital stattfinden.

Facharbeitsgruppe Trägerübergreifende Vorsorgeinformation

Die Facharbeitsgruppe unter dem Vorsitz von **Klaus Stiefermann** (aba) traf sich am **3. Dezember 2020** zum vierten Mal in diesem Jahr und zum ersten Mal, nachdem der Deutsche Bundestag am 19. November 2020 das „Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung“ verabschiedet hatte (LINK zur GVG-Pressemitteilung).

Inhaltlich beschäftigte sich die Facharbeitsgruppe mit der Umsetzung der „**Digitalen Rentenübersicht**“. **Imke Petersen** von der DRV Bund informierte vor



Imke Petersen;
© privat

diesem Hintergrund als Gastreferentin zur geplanten Einrichtung der Zentralen Stelle für die Digitale Rentenübersicht, zur Bildung des Steuerungsgremiums und der Fachbeiräte sowie über die weitere Zeitplanung bei der Umsetzung der Digitalen Rentenübersicht. Zudem gab der Vorsitzende einen Überblick über den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens und mit dem Verweis auf Frau Petersen auch auf die kommenden Herausforderungen, verbunden mit der Frage nach der weiteren Aufgabe und Rolle der Facharbeitsgruppe.

Bis mindestens zum Regelbetrieb der Digitalen Rentenübersicht soll die Facharbeitsgruppe den Prozess weiterhin **kommunikativ und auch kritisch begleiten**. Dazu wird sich die Facharbeitsgruppe im laufenden Jahr voraussichtlich bis zu sechs Mal oder je nach Anlass auch kurzfristig in digitalen Sitzungen treffen.

Die aktuellen Termine finden sich im Mitgliederbereich auf der GVG-Webseite.

Digitale Rentenübersicht kommt – GVG fordert Mindeststandards für die Datenverarbeitung, GVG-Pressemitteilung vom 20.11.2020

Die Digitale Rentenübersicht kommt. Gestern hat der Deutsche Bundestag abschließend darüber beraten. Die in der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG) vertretenen Akteure aus allen Bereichen der Alterssicherung begrüßen das Vorhaben der Bundesregierung. An die Weiterverarbeitung der abgerufenen Daten sollten jedoch konkrete Mindeststandards angelegt werden, um den im Gesetzeszweck formulierten Zielen der Verlässlichkeit, Verständlichkeit und Vergleichbarkeit gerecht zu werden, erklärt die GVG in ihrer Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf.

„Die Freiheit des Einzelnen, über die Nutzung seiner Daten zu bestimmen, dient dem Datenschutz und sicherlich auch der Akzeptanz der Digitalen Rentenübersicht insgesamt“, unterstreicht Gundula Roßbach, Vorsitzende der GVG und Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Die Hoheit der Verwendung der Daten aus der Digitalen Rentenübersicht sollte immer beim Nutzenden selbst liegen, heißt es in der GVG-Stellungnahme. Die Bereitstellung der Daten für externe Beratungsleistungen sollte nur aus dem elektronischen Portal der Digitalen Rentenübersicht auf Verlangen des Nutzenden erfolgen.

Die GVG befürwortet das vorgeschlagene Modell zur automatisierten Abfrage und Zusammenführung der individuellen Daten auf einer zentralen Plattform. Wesentlicher Vorteil der im Gesetzentwurf beschriebenen Lösung sei: Es müsse keine zentralisierte Datensammlung über die individuellen Altersvorsorgeansprüche aufgebaut werden. Die Daten verblieben grundsätzlich bei den Vorsorgeeinrichtungen und würden nur fallbezogen abgerufen.

- Zur [Stellungnahme](#)
- Auf dem Weg zur Digitalen Rentenübersicht - eine [Presseschau zum Beitrag der GVG](#)



Ständiger Ausschuss Gesundheit und Pflege

Facharbeitsgruppe Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft

Die Facharbeitsgruppe „Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft“ kam am **24. November 2020** zu einer digitalen Sitzung zusammen und befasste sich weiter mit dem Thema **„Interprofessionelle und intersektorale Zusammenarbeit“**. **Jürgen Graf**, Fachbereichsleiter „Integriertes Leistungsmanagement“ bei der AOK BW, hielt einen Impulsvortrag zum Thema **Versorgungsassistenzen in der ärztlichen Praxis**. Er stellte verschiedene Maßnahmen und Evaluationsbestrebungen der AOK BW vor, bei denen es um eine beweisgestützte Gesundheitsversorgung geht. Ziel der Maßnahmen und Bestrebungen ist es, zum einen Verbesserungen in Bereichen einer Über-, Unter- oder Fehlversorgung zu bewirken und zum anderen über Qualitätsverträge zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern Mitarbeiter/innen in Arztpraxen bestimmte, zusätzliche Funktionen übernehmen lassen zu können.



Jürgen Graf; © privat



Angela Nikelski; © privat

Weiterhin berichteten **Dr. Stefan Kreisel** und **Angela Nikelski**, beide vom Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB), über das **Projekt „intersec-CM“**. Ziel des Projekts ist es, die Versorgung, Behandlung und Begleitung älterer Menschen mit kognitiven Einschränkungen zu verbessern. Dabei standen vor allem die Ansätze des Klinikums Bethel im Vordergrund, welches vor allem den Fokus auf der Gruppe der vulnerablen, älteren Menschen legt.

Die Facharbeitsgruppe tritt am **17. März 2021** wieder digital zusammen. Weitere aktuelle Termine finden sich im Mitgliederbereich auf der Webseite.



Ständiger Ausschuss Europa

Der Ausschusses Europa unter dem Vorsitz von **Rudolf Henke**, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, und dem Ko-Vorsitz von **Ilka Wölfle**, Deutsche Sozialversicherung Europavertretung beschäftigte sich am **9. Dezember 2020** schwerpunktmäßig mit der Rolle der EU während der **Corona-Pandemie**.

Frau Wölfle informierte über die Rolle und Reaktion der EU auf die Pandemie und deren Maßnahmen im Gesundheits- und Wirtschaftsbereich sowie insbesondere über die Lehren aus der Krise. In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichteten die Ausschuss-Mitglieder über

ihre persönlichen Erfahrungen zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf ihre Arbeit auf europäischer Ebene.

Am **20. Januar 2021** wird sich der Ausschuss zu einer Sitzung über die Reform der deutschen Pflegeversicherung aus europäischer Perspektive. Zudem sind für das nächste Jahr zwei weitere, digitale Sitzungen geplant.

HINWEIS: BITTE NUTZEN SIE UNSEREN MITGLIEDERBEREICH! Dort finden Sie Protokolle, Unterlagen sowie weitere Informationen zu allen Ausschuss- und Facharbeitsgruppensitzungen der GVG. Zugang/Anmeldung auf unserer Homepage unter: <https://gvq.org/registrierung/>.



Aktuelles aus dem Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de*

Arbeitsgruppe 13 „Gesundheit rund um die Geburt“, Videokonferenz

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe befassten sich in der Sitzung vom **7. Dezember 2020** mit der weiteren Umsetzung des nationalen Gesundheitsziels. Geplant sind die Veröffentlichung von Factsheets und die Erarbeitung einer Umsetzungsmatrix. Zudem nahmen als Gäste **Katharina Desery**, Gründungs- und Vorstandsmitglied von Mother Hood e.V., und **Maria Flothkötter**, Leitung des Netzwerkes Gesund ins Leben, im Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), teil. Flothkötter stellte das Forschungsvorhaben „Becoming Breastfeeding Friendly“ (BBF) vor, auf das die Nationale Stillstrategie aufbaut.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am **23. Februar 2021** statt.

Veranstaltung

gesundheitsziele.de-Konferenz 2020: Hygiene als wichtiges Instrument für mehr Patient(inn)ensicherheit, 29. Oktober 2020

Im Mittelpunkt des deutschen Gesundheitssystems steht die Patientin bzw. der Patient. Umfängliche Hygienemaßnahmen sind ein sehr wichtiger Faktor für die Patient(inn)ensicherheit, im stationären wie auch im ambulanten Bereich.

Nicht nur in Pandemiezeiten, wie derzeit durch den Erreger SARS-CoV-2, sind Hygienemaßnahmen unabdingbar. Das gilt auch unter „normalen“ Umständen, um die Sicherheit von Patientinnen und Patienten, aber auch von Berufstätigen im Gesundheitswesen zu gewährleisten, vor allem in Hinblick auf multiresistente Keime wie z.B. MRSA.

Der **Hygiene** kommt im Gesundheitswesen daher eine besondere Bedeutung zu. Dies war Grund genug für den Kooperationsverbund gesundheitsziele.de und die GVG, diesem wichtigen Thema eine eigene Konferenz zu widmen.

Vortragende waren:

Prof. Dr. Petra Gastmeier, Institut für Hygiene und Umweltmedizin – Charité – Universitätsmedizin Berlin, zum Thema „Instrumente der Infektionsprävention bei Patient*innen“

Günter Hölling, BundesArbeitsGemeinschaft der Patientenstellen und –Initiativen – BAGP, zum Thema „Hygiene aus Sicht von Patient*innen und Angehörigen“

Dr. Günther Jonitz, Ärztekammer Berlin, zum Thema „Patient*innensicherheit als Herausforderung und Chance“

Dr. Martin Kluxen, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) , zum Thema „Hygiene und Patient*innensicherheit aus Sicht der Ersatzkassen“

Es diskutierten: **Prof. Dr. Petra Gastmeier**, Institut für Hygiene und Umweltmedizin – Charité; **Günter Hölling**, BAGP; **Dr. Günther Jonitz**, Ärztekammer Berlin; **Dr. Martin Kluxen**, vdek; **Ines Perea**, Bundesministerium für Gesundheit

Die **Video-Mitschnitte** der Vorträge sowie die wichtigsten **Inhalte** finden Sie [hier](#).



v. l. o. n. r. u.: Günter Hölling, Dr. Günther Jonitz, Ines Perea (BMG), Dr. Martin Kluxen, Prof. Dr. Petra Gastmeier , Jürgen Zurheide (Moderation)

Kurz gefasst

GVG gratuliert Dr. Rainer Hess zum 80. Geburtstag am 6. November 2020

Dr. Rainer Hess, ehemaliger Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses feierte am 6. November 2020 seinen 80. Geburtstag. Die GVG würdigt aus diesem Anlass insbesondere seine hohen Verdienste um den Kooperationsverbund „gesundheitsziele.de“ und die GVG, deren außerordentliches Mitglied er ist.



Dr. Rainer Hess; © GVG

Als Vorsitzender des GVG-Ausschusses „Medizinische Orientierung im Gesundheitswesen“ verantwortete Dr. Hess seit dem Jahr 2000 den nationalen Gesundheitszieleprozess. Aus diesem ist der Kooperationsverbund „gesundheitsziele.de“ hervorgegangen, dessen Vorsitzender Dr. Hess ist.

Gundula Roßbach, Vorsitzende der GVG und Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund, betont in einer Pressemitteilung der GVG, dass die Aufnahme der Gesundheitsziele in das seit 2016 existierende Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention letztendlich allein dem unermüdlichen Engagement von Dr. Rainer Hess zu verdanken ist. „Dazu und zu seinem 80. Geburtstag gratuliere ich ihm recht herzlich!“, so Roßbach.

➤ Zur [GVG-Pressemitteilung](#)